

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

F R E I E J U G E N D .

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nachrichtenblatt für eine Jungmännerbewegung in Ostfriesland.

Nr.2.

Juni 1931.

Einer ist unser Meister, Christus,
Ihr aber alle Brüder. Matth. 23, 8.

Das sind Tatsachen, mit denen wir zu rechnen haben, wenn unsere Sache in der rechten Weise vorangehen soll. Wollen wir damit nicht rechnen, so werden wir innerlich und äusserlich zurückgehen.

Einer ist unser Meister, einer ist uns zu stark geworden. Wir haben es genug versucht, ihm zu entfliehen. Wir wollten uns nicht von ihm meistern lassen. Aber seine Liebe ist uns zu stark geworden. Wir können nicht wieder von ihm loskommen. Er hat das für uns getan, was wir nie tun konnten. Er ist unser Erlöser. Er ist unser Herr und Führer, dem wir zu folgen haben.

Wir sind verschiedene Menschen in unsern Gruppen und Vereinen, aber bei aller Verschiedenheit ist es klar: Wir haben nur einen Meister: Jesus Christus. Sind unsere Herzen auch noch so verschieden, sind wir in unserm Glauben nicht gleich stark, in unsern Gehorsam gegen ihn nicht gleich treu, dennoch: Ein Meister eint uns untereinander. Das ist unsere Freude, dass ein Kommando durch die ganze Schar geht, dass darum alle, die ihm angehören, zusammenstehen.

Darum wollen wir unserm Meister aufs Wort glauben, dass wir alle Brüder sind. Wer sich vor Jesus beugt, ist unser Bruder. Mögen auch noch so viele Bedenken kommen, mag uns manches nicht passen, dennoch: Weil Jesus es sagt, weil er uns verbindet, weil er unser König ist, darum sind wir Brüder und gehören zusammen. Was uns verbindet, ist nicht das Abzeichen, nicht der Verband, sondern vielmehr: Jesus!

Wir haben nicht nur allein Kameraden, Kollegen und Bekannte, sondern vielmehr: Durch Jesus haben wir Brüder, die für Zeit und Ewigkeit durch das Herzensband der Liebe fest miteinander verbunden sind. Das ist eine grosse, wunderbare Entdeckung. Das findet man nur bei Jesus. Diese Bruderschaft gilt es völlig auszuleben.

So schlingt der Hände lange Kette!
Komm, Bruder, schlag zum Bunde ein!
Der sterbend für uns eingetreten!
soll lebend unser Meister sein!

""""""""""
"" Von Freizeiten, Tagungen und Treffen : ""
""""""""""

In Emden kamen am 31. Mai auf eine Einladung des dortigen christlichen Vereins eine Anzahl von Vertretern der Jünglingsvereine zusammen, um über ein Ostfriesisches Jungmännertreffen am 28. Juni zu beraten. Das Verlangen nach einem grossen allgemeinen Treffen der Jungmännervereine in Ostfriesland ist so gross, dass in diesem Jahr von drei Stellen: Emden, Marienhafte und Norden zu einem Jungmännertreffen eingeladen wird. Die Jungmännervereine brauchen den Zusammenschluss und die Freunde in Emden wünschen eine Unterstützung für ihre Arbeit in der Stadt Emden. Da muss nun jeder Verein sein Bestes tun zum Gelingen. Also zahlreich kommen und rechtzeitig anmelden! Einladungen werden bald versandt. Zum Sonnabend werden Vertreter eingeladen zu einem Vortrag mit Aussprache über: Lage und Aufgaben der Jungmännerarbeit in Ostfriesland. Am Sonntag finden Festgottesdienste statt, nachmittags ein Ausmarsch, buntes Lagerleben und Schlussansprache. Gesamtthema: Jugend, die es mit Gott wagt!

Jugendfest am Himmelfahrtstag in Bunde.

Jesus der rechte Führer der Jugend war die Losung des Tages. In dem Vormittagsgottesdienst predigte Pastor Behrens über Mark. 10, 46-52. Er zeigte uns, dass wir ohne unsern Jesus allesamt blind sind und uns in einer bösen Lage befinden. Aber der blinde Bartimäus, von welchem hier die Rede ist, schrie, da er hörte, dass es Jesus war. Er rief: "Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich mein!" Und da sie ihn bedrohten, dass er schweigen sollte, schrie er noch vielmehr. Durch den Glauben an Jesus bekam der Kranke sein Augenlicht wieder. Bartimäus aber folgte Jesus auf dem Wege nach. Nur wenn wir Jesus auf dem Wege im vollen Glauben nachfolgen, können wir allen Bedrohungen widerstehen, denn Jesus unser Führer allein hilft uns durch.

Nach dem Gottesdienst fand auf der Linke ein Platzkonzert statt. Ausser dem Posanenchor von Bunde wirkte der von Steenfelde noch mit. Viele Menschen kamen und hörten zu. Manches Schöne wurde uns geboten.

Am Nachmittage um 1/2 2 Uhr erschienen die auswärtigen Vereine. Von der Turnhalle aus erfolgte mit Voranmarsch der Posanenchöre kurz nach 2 Uhr der Abmarsch zu der Nachmittagsfeier in der Kirche. Pastor Züchner-Simons wolde zeigte auf grund des Wortes Gottes, das Jesus wahre Freude gibt. Alle weltlichen Freuden sind Scheinfreuden, die das Gefühl der Unlust im Gefolge haben. Die wahre Freude geht den umgekehrten Weg. Sie führt durch die göttliche Traurigkeit zur höchsten Freude. Das Christentum ist die Botschaft von der Freude. Pastor Steen Holthausen zeigte uns auf grund von Offenb. 17, 14, dass Jesus der Jugend frohen Mut gibt. Grund zum Mutloswerden ist genug da. Die Feinde Christi sammeln ihre Streiter, tausend äussere und innere Mächte umgeben uns. Aber wir verzagen nicht; denn wir haben einen König, der über den Mächten steht und uns trägt. Seine Hand ist nicht zukurz geworden, dass er nicht könnte helfen.

Pastor Behrens hielt zum Schluss noch eine kurze Ansprache über das Wort: "Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und dem Sohne, Jesus Christus!" Er zeigte die Hoffnungslosigkeit unserer Lage, wenn die Gemeinschaft mit Jesu fehlt. Die wahre Gemeinschaft bringt wirkliche Hoffnung. Nach dem Gottesdienst ging es wieder geschlossen zum Turnhalle. Der Saal war schön geschmückt, die Tische reichlich gedeckt. Nach wenigen Minuten labten die müden Wanderer ihren Durst. Es nahmen 350 Personen am Teetrinken teil. Kaufmann Hopkes, Vorstand des Jünglingsvereins, begrüßte die Versammlung mit herzlichen Dankesworten und Segenswünschen. Zwei Freunde unseres Vereins, welche in der Anstalt Bethel unserm Heiland dienen, hatten uns zum Feste Grisse gesandt, die ebenfalls verlesen wurden. Dann redete der Kreisjugendpfleger, Hauptlehrer Bau-mann-Wynner, zu uns. Er brachte die Jugendzeit mit der schönen Frühlingszeit in Verbindung und sagte: Ihr seid die Jugend, die zur Ernte heranwächst; einet hohen Ziele entgegen. Ihr habt das höchste Ziel euch erwählt, den rechten Mäler, nämlich Jesus! Der Kreisjugendpfleger schloss seine Ansprache mit dem Ausrufe: Heide dich als ein guter Streiter Jesu Christi! Um 5 1/4 Uhr fand ein Zug durchs Dorf statt, voran sich eine grosse Schaar Menschen beteiligte. Die anwesenden Posanenchöre kamen uns dabei zustatten. Wir können uns wirklich freuen. Möge auch das Jugendfest den Teilnehmern ein unvergesslicher Freudentag werden. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Es war wirklich ein Tag des Herrn, gebt unsern Gott die Ehre!

J. H.

Kurzer Bericht über den Gemeinschaftstag in Weener.

Zu dem Gemeinschaftstag in Weener hatten sich viele Brüder und Schwestern in Erwartung eines segensreichen Zusammenseins zusammengefunden. Auch unser Jugendbund in Laumersiehn war es veröhnt, an dieser gesegneten Veranstaltung teilzunehmen. Mit 27 Mann haben wir uns in ein grosses Auto gepackt und sind gut in Weener angekommen. Während der Autofahrt haben wir mit frischer Stimme die schönen Lieder aus dem Reichsliederbuch gesungen. In Weener wurden wir dann herzlich aufgenommen und in einen grossen Saal im Anbau der Seifenfabrik von Herrn Hesse geführt, wo wir dann wieder unsere Lieder erschallen liessen. Dann kamen für uns Stunden, die von grossen Segen waren. Das Thema des Tages lautete: Die Kraft des Evangeliums. Phil. 1: 3-11.

reichen Erfahrung. Wir haben uns gefreut, dass er uns alles so fröhlich und humorvoll erzählte. Wir freuten uns aber auch über seine entschiedene und einheitliche Stellung in der Nachfolge Jesu. Die Zeit verging nur zu schnell. Vor der Abreise wurden wir noch reichlich mit Tee, Brot und Zwieback versorgt. Um etwa 1/2 7 Uhr wurde mit einem "Auf-wiederschn" die rückfahrt angetreten, um 8 1/2 Uhr trafen wir wieder im Heimatdorfe ein. H.V.L.

Jünglingsverein Aurich. Jeden Donnerstagabend hält der Verein seine Bibelstunden mit anschließender Besprechung ab. Obgleich die Besprechung noch manches zu wünschen übrig liess, war doch immer eine kleine Zahl vorhanden, die sich an der Aussprache beteiligte. Gewöhnlich wurden die Themen der Bibelstunden fortlaufend aus der Bibel genommen und in jeder Monatsversammlung für den betr. Monat im voraus festgesetzt und durch die Zeitung bekanntgegeben. Hierdurch wurde es jedem Freunde, der nicht regelmässig kommen konnte, möglich gemacht, sich auf die Bibelstunde vorzubereiten.

Dazu ergänzt Herr Pastor Meyer-Aurich folgendes: "Dass die Bibelbesprechungen im allgemeinen noch keine lebhaften Aussprachen gebracht haben, liegt vor Allem auch an der kurzen Zeit des Zusammenseins. Unmögliche Annäherung und Gemeinschaftsbildung verbürgt zumeist auch ja eine gesunde Entwicklung."

Besondere Veranstaltungen des Vereins, wie Vortragabend und dgl. wurden extra bekanntgegeben. Einmal im Monat fand gewöhnlich ein Vortrag oder Lichtbilderabend statt, die sowohl zur Unterhaltung als auch zur Belehrung dienen sollten. Ausserdem wurde manchmal ein Sonntagabend als Gesellschaftsabend angesetzt zum gemüthlichen, zwanglosen Zusammensein der Mitglieder. Solche Abende wurden durch gemeinsame Spiele und kleine Darbietungen einzelner Mitglieder verschönert. Der Verein erhielt seine Mitglieder sowohl aus der ref. als auch aus der luth. Kirche, aus der Stadt und aus der Umgegend Aurichs. Nach aussen trat der Verein an besonderen Feiertagen durch Aufführungen oder dgl. in Vordergrund. Anlässlich des letzten Reformationsfestes führte der Verein "Luther auf der Wartburgauf", das vollen Beifall bei den Zuschauern fand und worüber nachher noch lange und viel in der Öffentlichkeit geredet wurde. Gelegentlich tat sich der Verein mit dem Evangelischen Arbeiterverein zusammen. An Potensonntagen und anderen Tagen wirkte der Verein durch verteilten von christlichen Flugblättern. Von der Öffentlichkeit wurde der Verein oft als eine politische Gruppe von Pastor Meyer angesehen, und manchmal auch dementsprechend durch die Zeitung gekadelt. Obwohl diese Meinungen und Behauptungen unwahr sind, hatten dieselben vielleicht ihre Ursache in der politischen Einstellung von Herrn Pastor Meyer. Vielleicht darf man dieses auch als eine Veranlassung davon ansehen, dass in letzter Zeit ein starkes Abflauen der Besucherzahl zu verzeichnen ist.

Dazu schreibt Herr Pastor Meyer folgendes: "Das vorübergehend ein "Abflauen der Besucherzahl" festzustellen war ist keine aussergewöhnlich Erscheinung, hat aber mit der politischen Einstellung nichts zu tun. Es wäre doch ja ein trauriges Zeichen, wenn man hier nicht klar scheiden könnte zwischen den Arbeiten eines Evangelischen Jugendvereins und politischen Anschauungen. Übrigens hat unser Verein augenblicklich wieder ein schönes Wachstum zu verzeichnen".

Vom Sport hat der Verein sich bisher völlig fern gehalten und war auch nicht geneigt, sich auf diesem Gebiet zu betätigen. Ein grosser Teil der Mitglieder gehörte bereits einem Turn oder Sportverein an. Dann bestand im G.V. j.M. noch eine Weisskreuzgruppe aus einigen Mitgliedern. Gruppenleiter ist Oberpostsekretär Koch, der zugleich 2. Vorsitzender des Vereins ist. Die Weisskreuzgruppe hat jeden Monat ihre Versammlung und hat fortlaufend Bibelbetrachtung. Bemerken möchte ich noch, dass der Verein sich im Laufe der Zeit eine stattliche Bibliothek gesammelt hat. Die meisten Bücher erhielt der Verein durch Freunde und Bekannte geschenkt. Dann trat der Verein noch sehr für den Gustav-Adolf-Verein durch Sammeln von Gaben und Verkaufen von Kalendern und Büchern ein. E. Risius (Greetsiel)

~~~~~  
21  
22 Was unser Sekretär zu erzählen hat. 22  
23  
~~~~~

Zu Anfang gab es allerhand schriftliche Arbeiten zu erledigen. Dann nahm ich auf Einladung des Nordbundes vom 11.-14. Mai an einem Jungvolklehrgang auf der Heideburg bei Hamburg teil. Von da zurückgekehrt, machte ich mich auf den Weg, um für den Lehrgang, der in der Pfingstwoche auf

Borkum stattfand, junge Männer zu werben. Es haben sich dann mehrere Freunde entschlossen, mit nach Borkum zu fahren, die sich nachher sehr gefreut haben, dass sie dagewesen waren. Ein kurzer Bericht über diese Tagung liegt bei. Für Vereinsbesuche blieb mir in diesem Monat nicht viel Zeit übrig. Ich war in den Vereinen: Neermoor, Critzum, Jengum, Grosswolde, Ihrhove, Hollen, Ihrenerfeld und Visguard.

Die Tage auf der Heideburg waren für mich von reichem Segen. Hier lernte man in kurzen Zügen die ganze Jungmännerarbeit, wie sie hin und her im deutschen Lande getrieben wird, kennen. Die Tage sollten dazu dienen, uns einmal vor die Frage zu stellen: Wie können wir die 14-17jährigen erreichen. Der Reichsverband sucht augenblicklich neue Wege u. Formen, um an diese Jugend heranzukommen. Durch Vorträge und praktische Winke wurde uns gezeigt, wie die Arbeit aufgezo-gen werden soll. Da am Schlusse der Freizeit ein grosses Jungmännertreffen stattfand, woran sich auch die Jungvölker beteiligten, konnte man die praktische Seite auch kennen. Das Jungvolk teilt seine Leute in Gruppen und Sippen, damit man eine bessere Übersicht hat. Dann haben die Jungs eine einheitliche Kluft. Sie legen einen grossen Wert auf Zucht und Ordnung. An Wandern und spielen betätigen sie sich sehr gerne. Also in ihrem Auftreten recht fröhlich und munter.

Nun wird diese Art der Arbeit vom Reichsverband aus nicht getan, damit die Jungs nur Turnen und Spielen lernen, sondern das Ziel ist: Die Jugend zu Christus zu führen. Deshalb wird von der Leitung aus darauf gesehen, dass die Bibel zu ihrem vollen Recht kommt. Da liegt es nun ja bei den Leitern und Führern, die ihre Kreise zu betreuen haben, wie die es machen. Es wurde uns nach der Hinsicht in den Tagen manche Anregung gegeben, wie man die Arbeit in unsern Kreisen und Vereinen anpacken kann. Für die Leiter und Führer gab Direktor Engelke-Hamburg über das Thema "Führertum der Bibel" einen klaren Einblick in die Welt der Bibel und in die jetzigen Verhältnisse. Wer mehr davon wissen will, gebe mir Nachricht, dem werde ich dann mehr berichten.

??

??? Der Fragekasten. ???

??

Was ist das "Goldene Zeitalter" eigentlich für eine Zeitschrift? Beantwortung der Frage das nächste Mal.

Wo ist was los ??? ####
#####

- Emden. Am 28. Juni ostfriesisches Jungmännertreffen.
 - Lammertsfehn. Am 14. Juni nachmittags 2 Uhr Jugendbund- und Gemeinschaftsfeier.
 - Grosswolde. Am 21. Juni nachmittags 3 Uhr Weisskreuzstunde.
 - Stapelmoor. Am 26. Juli Jugend- und Posaunenfest.
 - Marlenhufe. Am 16. August 50jähriges Jahresfest mit ostfriesischem Jungentreffen.
 - Norden. Am 11. Okt. 50jähriges Jahresfest mit ostfriesischem Jugadtreffen.
 - Jungscharferienfahrt vom 6.-13. Juli in Diedrichsfeld bei Aurich.
 - Reichs-Posaunenlehrgang vom 15.-22. Juni auf Borkum. Leitung Pastor D. Eshlo
- Freistellen vermittelt Pastor Brunzema. Bald anmelden!

++++
++++

Bestellungen auf "Freie Jugend" erbeten an Sekretär Sweers - Grosswolde bei Ihrhove (Kreis 1,50 Mk; bei 10 Stück 1,20 Mk im Jahr).
Nächste Nummer erscheint Anfang Juli. Schickt bitte Berichte vom Vereinsleben, Tagungen usw. ein. Einladungen zu Jungentreffen und Jugendsamntagen geben wir gerne weiter.

Mit herzlichem Gruss

Pastor Brunzema
Sekretär Sweers.